

Cooler Marker selber basteln

von Walter Milani-Müller



Wie im Artikel in der Mephisto 59 schon beschrieben, lassen sich Raumschlachten in den STAR WARS Rollenspielen von FFG wunderbar mit den unterschiedlichsten Modellen diverser Hersteller visualisieren. Wer sich hierzu nicht gleich ein komplettes zusätzliches Spiel zulegen möchte, kann alternativ auch zu den guten alten und vor allem günstigen Pappmarkern greifen. Und so werden sie spielend einfach gemacht...

Natürlich sind handfeste 3D-Modelle optisch sehr viel ansprechender, als einfache Pappplättchen, die das Bild des jeweiligen Raumschiffes zeigen. Solche „echten“ Modelle haben aber gleich mehrere Nachteile: Erstens sind sie nicht ganz billig. Zweitens ist die Auswahl dann doch recht eingeschränkt. Und drittens muss man sie im Zweifel auch noch selbst bemalen.

Der Preis ist hierbei eine klare Frage der Perspektive. Verfügt ein Spieler über die nötigen Mittel, dann liegen die 10 bis 15 Euro für einen TIE Fighter oder ein ähnliches Modell sicherlich im Rahmen des Möglichen. Unter Umständen lässt sich dieser Preis sogar noch reduzieren, wenn man einen entsprechenden Deal mit gleich mehreren Schiffen auf Shapeways kauft und dabei das Material für die Drucke möglichst günstig hält. Diese Schiffe sind dann allerdings unbemalt, was wiederum Ausgaben für Farben und Pinsel nach sich zieht, so man diese nicht schon besitzt.

Viele vor allem jüngere Spieler sind aber mit einem recht eingeschränkten Budget gestraft, das die Anschaffung immer neuer Modelle unterbindet.

Eine schnelle und einfache Lösung

Die günstige und leicht herzustellende Alternative sind Pappmarker. Am Computer lassen sie sich in wenigen Minuten generieren und dann auf dickes Papier (300 g/m² oder mehr sollten es sein) drucken. Natürlich kann man auch Normalpapier verwenden – wenn beispielsweise der Drucker bei dickeren Qualitäten nicht mitspielt – und dieses dann auf Graupappe (aus dem Bastelladen) oder anderen Karton (Conflakeschachtel, Wellpappe, etc.) aufkleben.

Am Ende dieses PDFs finden sich zwei Seiten mit diversen Vorlagen, zum einen für unterschiedlich große Raumschiffmarker, zum anderen für die Manöverschablonen. Beide Seiten müssen einfach nur auf 100% Größe ausgedruckt werden.

Marker gestalten

Drei der Schiffsvorlagen sind leer, so dass sie für die Eigengestaltung verwendet werden können. Hierzu lädt man die entsprechende Seite des PDFs mit einem Bildbearbeitungsprogramm wie Adobe Photoshop oder GIMP und fügt dann das Schiff seiner Wahl wie im Tutorial auf der nächsten Seite beschrieben ein. Fertige Marker werden dann wieder einfach ausgedruckt und ausgeschnitten, und schon kann die nächste Raumschlacht losgehen.

Sind Modelle von Shapeways legal?

Die folgenden Informationen sind keine Rechtsbelehrung (dürften wir ohnehin nicht erteilen), sondern spiegeln lediglich den Kenntnisstand und die Meinung des Autors wider. Wenn Sie absolut sicher gehen wollen, suchen Sie Rat bei einem Anwalt Ihrer Wahl.

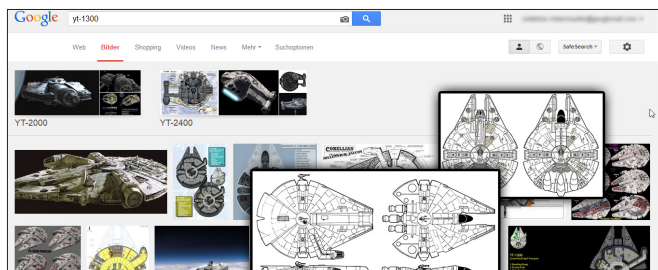
Streng genommen sind Miniaturen, die Sie in einem Shop auf der Shapeways-Plattform erwerben, nicht legal, denn der Verkauf von Lizenzprodukten ohne entsprechende Lizenz ist an sich strafbar. Hierbei muss jedoch genauer unterschieden werden, ob es sich um Modelle handelt, die im Wesentlichen (es sind immer Unterschiede in der Detailoptik vorhanden) den Spielfiguren des *X-Wing Miniaturenspiels* von FFG entsprechen. Diese verletzen die Rechte des Lizenznehmers FFG, und es wäre deren Aufgabe, gegen solche Modelle vorzugehen. Schiffe, die Modellen aus dem STAR WARS-Universum entsprechen, bislang aber nicht von FFG produziert oder angekündigt wurden, untergraben das geistige Eigentum von Lucasfilm, also letztendlich Disney, und müssten entsprechend von deren Urheberrechtshütern gejagt werden. Drittens gibt es Fanprodukte, die lose auf bestehenden Designs basieren oder völlig frei erdacht sind. Diese Schiffe verletzen das Markenrecht von Disney, sofern der jeweilige Erzeuger sie unter dem STAR WARS-Label vertreibt.

Was heißt das für mich als potenziellen Käufer? Wir bewegen uns hier in einer gewaltigen und sehr dunklen Grauzone. Tatsächlich bezahlt man auf Shapeways nicht das Modell, sondern dessen Produktion (Material- und Herstellungskosten) sowie den Versand. Das zugrunde liegende 3D-Modell wird an sich kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Schlussendlich müssen Sie also selbst wissen, ob Sie ein derartiges Produkt kaufen möchten oder nicht. Bislang sind weder Disney noch FFG gegen die Modelle vorgegangen, höchstwahrscheinlich auch deshalb, weil Drucke in guter Detailqualität sehr viel teurer sind als die Originalfiguren und jegliches weitere Material (Flightstand, Pilotenkarten, etc.) fehlt. Shapeways ist daher eher dazu geeignet, Modelle zu ergattern, die es im regulären Spiel von FFG wahrscheinlich niemals geben wird.

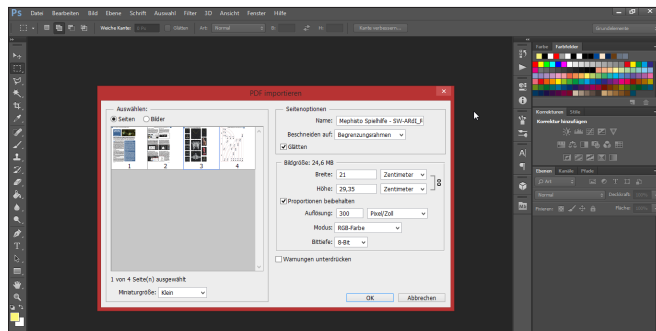
1 MATERIAL VORBEREITEN

Im Vorfeld sollten ein paar Dinge erledigt werden, wenn man seine eigenen Raumschiffmarker anfertigen möchte. Zunächst wird für den Ausdruck entweder festes Papier (min. 300 g/m²) oder aber Karton (Graupappe, Wellpappe, Cornflakeschachtel, etc.) benötigt, um stabile Marker herstellen zu können. Dann sollte man bereits vorab ein gutes und vor allem großes Bild des benötigten Schiffes via Google-Bildersuche aufgespürt und gespeichert haben. Dieses Vorgehen ist für den Eigenbedarf okay, für kommerzielle Zwecke allerdings ein absolutes No-go!



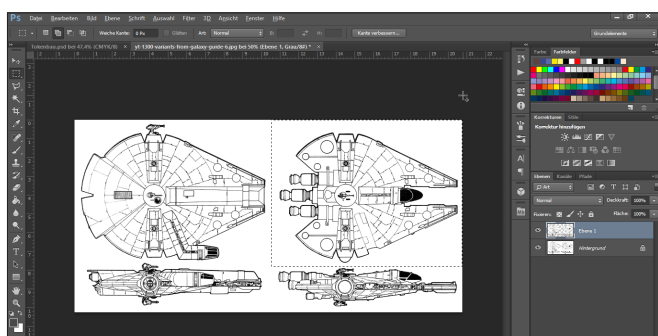
2 VORLAGEN LADEN

Für dieses Tutorial haben wir Adobe Photoshop CC verwendet, welches Sie im monatlichen Abo ab 10 Euro mieten können (ein Kauf des Programms wird nicht mehr angeboten). Alternativ kann man auch das kostenfreie GIMP verwenden. Die Arbeitsschritte sind dann sehr ähnlich. Zunächst wird dieses PDF mit Photoshop geladen. Hierbei wird nur die Seite 3 mit den Vorlagen für die Raumschiffmarker benötigt.



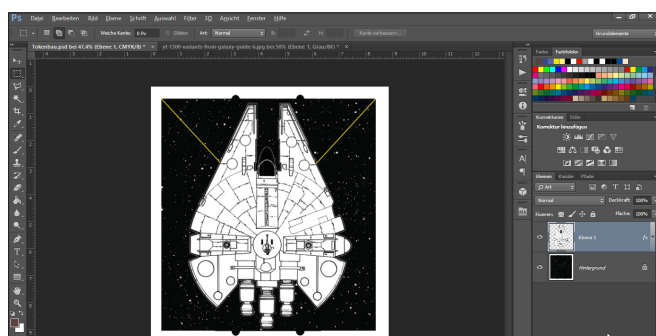
3 RAUMSCHIFF FREISTELLEN UND KOPIEREN

Wir wollen einen Marker für die YT-1300-Variante „Oota Goota“ herstellen. Dazu öffnen wir das in Schritt 1 gespeicherte Bild und wählen (in diesem Fall recht einfach) den Bildhintergrund aus. Über »Auswahl > Auswahl umkehren« sorgen wir dafür, dass statt dessen die Raumschiffe ausgewählt sind. Ein Druck auf **STRG+J** (Win) bzw. **CMD+J** (Mac) kopiert diese ohne Hintergrund auf eine neue Ebene. Da wir nur die rechte Aufsicht benötigen, ziehen wir darum ein Auswahlrechteck auf und kopieren mit **STRG+C** bzw. **CMD+C**.



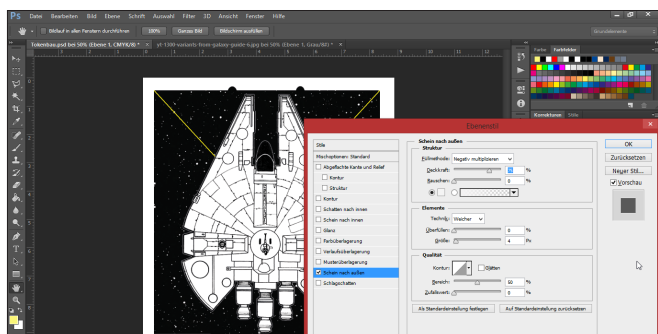
4 RAUMSCHIFF IN DIE VORLAGE EINFÜGEN

Wir wechseln in unser mit Photoshop geöffnetes Vorlagen-PDF zurück und isolieren zunächst mit dem Freistellen-Werkzeug den leeren großen Marker. Nun fügen wir mit **STRG+V** bzw. **CMD+V** die „Oota Goota“ ein. Über »Bearbeiten > Transformieren > Um 90° gegen UZS drehen« und »Bearbeiten > Transformieren > Skalieren« passen wir Ausrichtung und Größe des Schiffs an. Eigentlich ist das schon alles. Der besseren Optik wegen könnte man die „Oota Goota“ jetzt noch kolorieren.



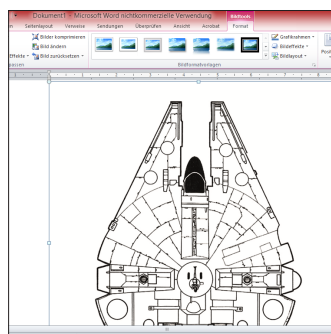
5 OPTIMIEREN UND SPEICHERN

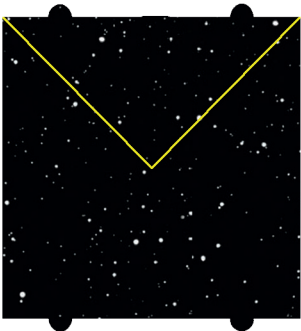
Vor dem Sternenhintergrund fallen die schwarzen Konturen des Schiffes nicht auf, so dass Schiff und Hintergrund an einigen Stellen sozusagen miteinander verschmelzen. Hier schafft »Ebene > Ebene stil > Schein nach außen« mit den im Screenshot unten ersichtlichen Einstellungen Abhilfe. Speichern Sie, sobald Sie zufrieden sind, den Marker über »Speichern unter« als PDF. Jetzt können Sie ihn mit jedem PDF-Reader öffnen und erhalten bei 100% Größe ausgedruckt einen Marker für den modifizierten YT-1300 „Oota Goota“.



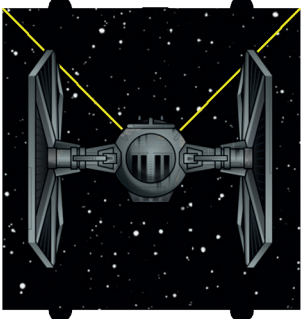
Und so macht man Marker mit MS WORD...

Nicht jeder hat Photoshop oder GIMP und will sich auch nicht zwingend mit Softwarekenntnissen belasten, die sonst nie benötigt werden. Auch für solche Spieler gibt es eine einfache Lösung: Zunächst das PDF ausdrucken und eine leere Vorlage ausschneiden. Nun die Länge der Vorlage abmessen. Mit Google ein Bild vom gewünschten Raumschiff suchen (auch hier sind wegen der Bildqualität große Bilder kleineren gegenüber zu bevorzugen) und dieses in eine Word-Datei einfügen. Die Bildgröße entsprechend der Vorlage anpassen und das Word-Dokument ausdrucken. Das Raumschiff ausschneiden und mit einem Klebestift (aufgrund der Feuchtigkeit könnte Flüssigkleber den Marker wellen) auf die bereits vorbereitete Vorlage aufkleben. Schon ist der Marker fertig und es war kein Bildbearbeitungsprogramm dazu nötig.

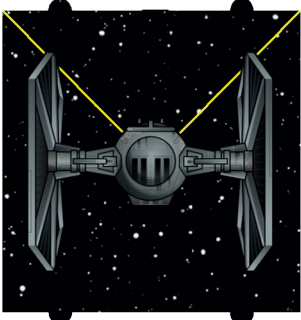




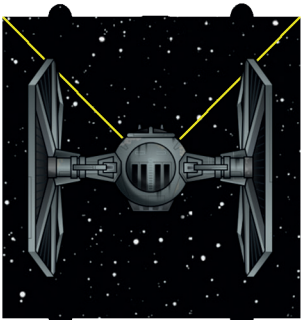
X-WING FIGHTER



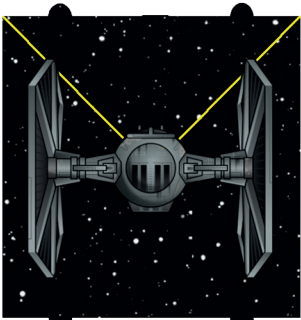
TIE-FIGHTER



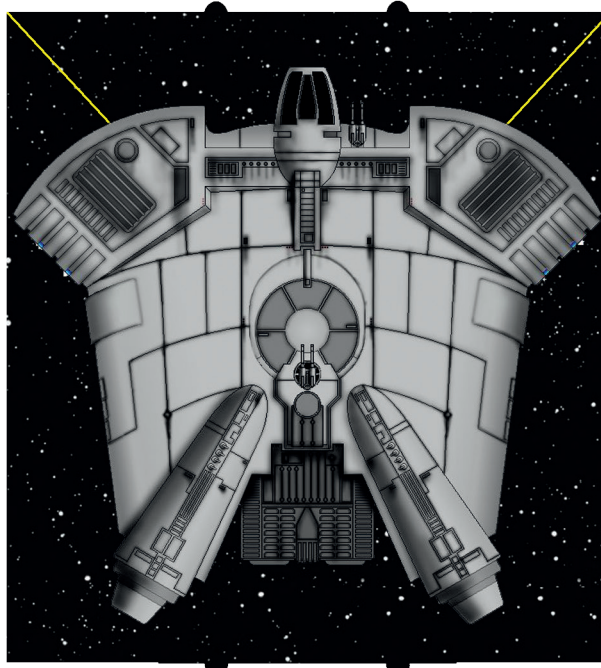
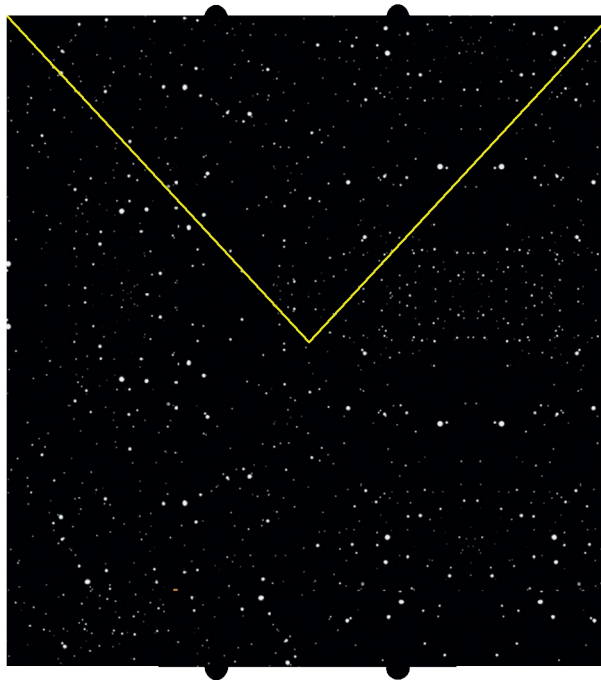
TIE-FIGHTER



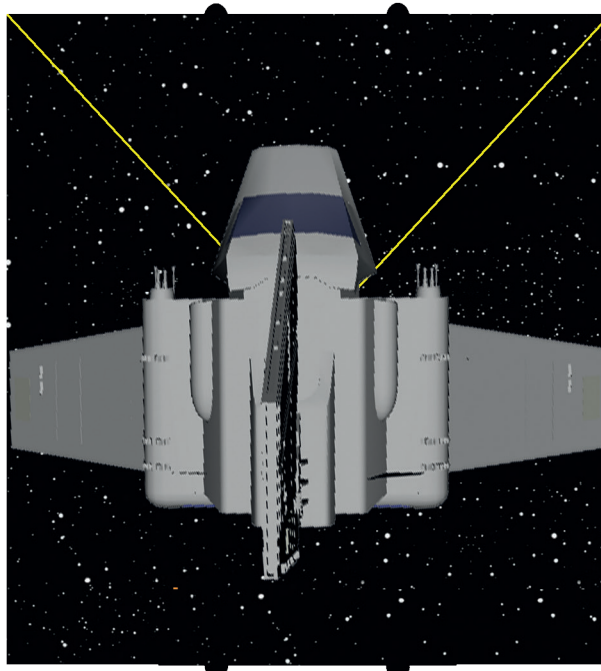
TIE-FIGHTER



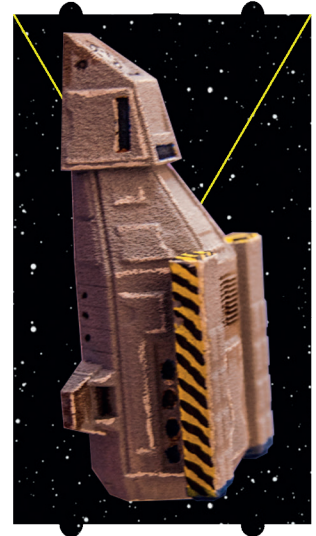
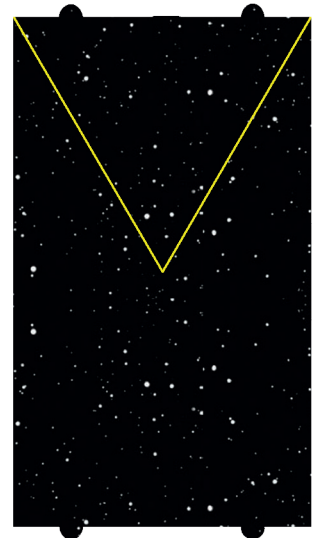
TIE-FIGHTER



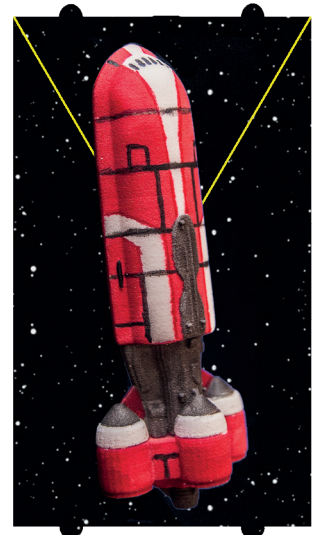
GHTRC 720 FRACHTER



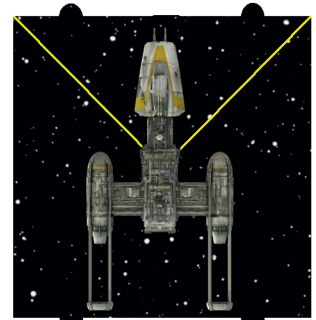
IMPERIALE LAMBDA-FÄHRE



DX-9 STURMTRUPPENTRANSPORTER



CORELLIANISCHES STERNENSCHUTTLE



Y-WING FIGHTER

Gedruckte 3D-Modelle gibt es auf:
http://www.shapeways.com/shops/mel_miniatures
<http://www.shapeways.com/shops/toposolitario>
Schablonen und Marker kann man hier kaufen:
<http://www.litko.net/categories/Shop-By-Compatible-Game-System/Star-Wars-X-Wing/>

Die Manöverschablonen auf dieser Seite enthalten neben denen, die auch im X-Wing Miniaturenspiel zu finden sind, zusätzlich eine Schablone für den Geradeausflug mit Geschwindigkeitsstufe 6 und eine Schablone für einen 45°-Schwenk mit Geschwindigkeitsstufe 4.

